

St. Mephraim

14. Juli 3. Chor

Aus der Tiefe herauf kommt die Antwort des Menschen auf den Liebes- und Gnadenanruf Gottes. Gott ruft die Seele, Er erweckt in ihr Sein Echo. Er füllt ihr Herz mit Sehnsucht, Er nimmt sie als Sein Eigentum.

Der Mensch kann Gott nichts anderes entgegenbringen als sein armseliges Herz, als sein gebrochenes, hilfloses Sein.

Aber Gott, dieser Starke, Heilige, Unsterbliche Gott - Er nimmt auch die arme Gabe an. ja, Er baut Sich aus diesem armen Herzen von der Tiefe der Erde herauf einen Thron, wahrlich in der Torheit des Kreuzes, und auf diesen Thron gestützt, betet der Sohn den Vater an.

Es ist ein Thron mit der Breitseite nach unten zu sehen und mit der Spitze nach oben. Es ist ein Engel, so unfassbar es klingt: Ein Engel sammelt die ganze Gott dargebotene Gabe, alles Eigentum Gottes, nimmt sie auf seine Schultern und bringt sie Gott dar.

Was sind alle Fürsten der Erde gegen diesen gigantischen Engel, der Welten spielend auf seinem Rücken tragen kann?!

St. Mephraim, „die Gott dargebotene Gabe“, so heißt dieser Thron. Die Throne sind drei und sieben und wieder drei und sieben und dazwischen steht einer: St. Aralim Enneth, das Zünglein an der Waage. In St. Aralim Enneth begegnet das Geschöpf zuerst der Unbegreiflichkeit Gottes, denn dieser schwächste aller Throne trägt den Willen Gottes über das ganze Reich Luzifers. - Links von ihm stehen zehn, und rechts von ihm stehen zehn Throne.

Die ersten drei und sieben sind der Thron Gottes über aller Schöpfung und die Träger des Willens Gottes der Schöpfung zu. Die zweiten drei und sieben Throne sind der Thron Gottes in der Schöpfung und die schon gewordene und nun Gott dargebotene Form.

St. Mephraim ist ein Thron der zweiten sieben. Er trägt die Gott dargebotene Gabe, die Gottes Eigentum geworden ist. Er baut daraus von der Erde bis zum Himmel einen Thron für den Erlöser Jesus Christus. Die Fülle des ewigen Lebens, die St. Mephraim vom „Engel des Lebens“ empfängt, ballt er in die Seinen: Die Gott dargebotene Gabe; er macht sie damit voll ewigen Lebens und engelgleich, ewigkeitswerthhaft. Er läßt aber auch den Strom des Lebens über sich herabfließen auf die Fürsten, die ebenso Engel des Lebens sind, besonders auf die Stillen Fürsten, nur in schwächerem Maß. Diese sind die Vermittler des ewigen und unendlich strömenden Lebens an Gottes Eigentum in der Schöpfung und Schutzengel der heiligen Kirche.

Gebet: Gott, in Deiner unendlichen Liebe hast Du einen so großen Engel ausgesucht, Dein Eigentum auf Erden zu sammeln und auf seinen starken Armen Dir entgegenzubringen. Herr, Du gütigster, laß mich auch zu Deinem Eigentum gezählt werden! Laß mein ganzes Sein und Tun zu einer Dir wohlgefälligen Gabe werden, durch die Du gepriesen seiest in Ewigkeit. Amen.

+ + +